

Nicht getauft, dafür geimpft

Predigt zur Taufe Jesu 2024

Ich bin zwar nicht getauft, dafür aber geimpft. In weißen Buchstaben auf knallrotem T-Shirt ist dieser Slogan zu lesen.

Ich bin zwar nicht getauft, dafür aber geimpft - eine Einstellung, die zwar selten auf einem T-Shirt nach außen gezeigt wird, aber immer häufiger zu einer inneren Einstellung wird. Wieso mein Kind taufen lassen? Was bringt dies meinem Kind? Bei einer Impfung ist es klar: Sie schützt vor Infektionen und ansteckenden Krankheiten. Die Taufe - wovor soll die schützen?

Eines ist klar: Die Taufe schützt nicht vor all den Dingen, die einem im Leben zustoßen können. Sie verspricht mir keinen Rosengarten auf Erden und ist keine Versicherung, dass mir nie im Leben etwas passiert. Sie schützt nicht vor Krankheiten und Unfällen und verspricht mit kein langes und gesundes Leben.

Und doch meine ich, will Taufe im übertragenen Sinn ein Schutz sein. Jeder Täufling wird auf den Namen Jesu getauft und somit gebeten, das Lebensprogramm dieses Jesus von Nazareth in seinem eigenen Leben ernst zu nehmen und sich immer tiefer in seine Gedankenwelt und Lebensgeschichte hineinziehen zu lassen.

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen vor einer Ellenbogenmentalität und einem blinden Egoismus. Wie ein Stachel dagegen sind seine Worte: Wer unter euch groß sein will, soll Menschen zu Diensten sein.

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen davor, Menschen einfach auszugrenzen. Wie oft begab er sich an die Ränder der Gesellschaft, hatte mit Menschen Kontakt, um die man einen Bogen machte, wollte gerade sie in die Mitte stellen.

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen vor einer Einteilung der Menschen in gut und böse. „Seid barmherzig, denn auch Gott lässt seine Sonne aufgehen über gute und böse.“

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen vor einer unersättlichen Raffgier: „Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt dabei aber sich selbst verliert?“

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen vor einem übertriebenen Aktivismus und propagieren einen gelassenen Lebensstil: „Schaut auf die Vögel des Himmels. Sie säen nicht und ernten doch!“

Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu schützen vor der Einstellung, alles selbst mit eigener Kraft bewerkstelligen zu müssen, und ermuntern zu einem unerschämten Gottvertrauen: „Euer Vater im Himmel weiß, was ihr zum Leben braucht.“

Liebe Zuhörer,

Ich bin zwar nicht getauft, dafür aber geimpft. In weißen Buchstaben auf knallrotem T-Shirt ist dieser Slogan zu lesen.

Kann man nicht diesem Spruch entgegensetzen: Ich bin getauft und (erst recht) bin ich geimpft mit der Gedankenwelt und dem Lebensbeispiel Jesu von Nazaret? Allerdings muss ich mich auf diese Gedankenwelt einlassen. Und das ist eine Lebensentscheidung.

Pfarrer Stefan Mai

Fürbitten

*Die Gedankenwelt und das Lebensbeispiel Jesu soll auch unser Leben prägen.
Gott, wir bitten dich:*

Du bist Menschen begegnet, die Wahrheit gesucht haben.
Sie gibt es auch heute.

*Wir bitten dich... A: **Begleite sie***

Du bist Menschen begegnet, die verwundet waren.
Sie gibt es auch heute.

Wir bitten dich...

Du bist Menschen begegnet, die in Armut leben mussten.
Sie gibt es auch heute.

Wir bitten dich...

Du bist Menschen begegnet, die sich für andere eingesetzt haben.
Sie gibt es auch heute.

Wir bitten dich...

Du bist Menschen begegnet, für die ein neuer Lebensabschnitt begann.
Sie gibt es auch heute.

Wir bitten dich...

Du bist Menschen begegnet, die man betrauert hat.
Sie gibt es auch heute.

Wir bitten dich...

So hoffen wir für alle Menschen auf der Welt. – Amen.